Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 8

Rubrik: Stimmen zur Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmen zur Zeit

Der französische Autor Jules Romains: «Wenn der Mensch zu anderen Himmelskörpern fliegt und dort feststellt, wie schön es auf der Erde ist, hat die Weltraumfahrt einen ihrer wichtigsten Zwecke erfüllt.»

*

Der Physiker Max Born: «Die Weltraumfahrt ist ein Triumph des Verstandes und ein Versagen der Vernunft.»

*

Der amerikanische Theologe Reinhold Niebuhr: «Die einzige Chance, die ich für das Ueberleben sehe, ist das schrittweise Wachstum eines Gemeinschaftssinnes über den Abgrund der internationalen Feindschaft hinweg, unter dem Schirm der nuklearen Angst.»

*

Der amerikanische Dramatiker Tennessee Williams: «Die wahren Poeten unserer Zeit sitzen in den Werbeagenturen.»

*

Helmut Arntzen, Professor an der Freien Universität Berlin: «Der Briefträger, der kaum mehr Briefe, sondern vor allem Drucksachen in den Kasten wirft, die sofort in den Papierkorb befördert werden, ist ein wirklicher Repräsentant unserer Gesellschaft.»

*

Der britische Rationalisierungsfachmann Professor C. N. Parkinson: «Bürokraten wachsen schneller als Pilze und werden hart wie Beton.»

*

Professor Walter Hallstein, ehemaliger Präsident der EWG-Kommission: «Wir sind in Europa noch nicht an der Schwelle angelangt, wo die Wirtschaft aufgehört hat, Schrittmacher für die Politik zu sein.»

*

Der britische Oppositionsführer Edward Heath: «Die Wirtschaft ist das Flußbett der Geschichte.»

*

Der amerikanische Finanzwissenschafter Reginald Prescott: «Gefährlich für eine Währung sind nicht die Nichtskönner und Nichtswisser, sondern die intelligenten, halbgebildeten Außenseiter, die sich zuviel zutrauen.»

*

Der ehemalige britische Schatzkanzler James Callaghan: «Es gibt zwei Arten von Schatzkanzlern. Die einen verlassen ihr Amt in Schanden, die anderen rechtzeitig.»

*

Der amerikanische Autor Upton Sinclair: «Schuldenmachen ist privat ein Laster; beim Staat gibt man es als Tugend aus.»

*

Der englische Journalist Frank Withers: «England gleicht einem verwundeten Stier, der nur noch widerwillig in die Arena kommt, weil dort der Torero de Gaulle darauf wartet, ihn abzustechen.»